Sammlung Friederike v. S.

Alt-Wiener Blumenmalereien — Miniaturen und Porzellane

24. Februar 1938

Auktionshaus S. Kende / Galerie Sanct Lucas
Wien

119.2 T34

Gegr. 1888 AUKTIONSHAUS Gegr. 1888
S. KENDE
WIEN, I., ROTENTURMSTRASSE 14
TELEPHON R-21-2-68

GALERIE
SANCT LUCAS
WIEN, I., JOSEFSPLATZ 5
TELEPHON R-29-3-37

Myr400-P784

KUNSTAUKTION

Sammlung Friederike v. S.

Alt-Wiener Blumenmalereien — Miniaturen und Porzellane.
Ölgemälde alter und neuerer Meister,
Aquarelle usw.

FREIE BESICHTIGUNG

im großen Saal des Palais Pallavicini,
Wien, I., Josefsplatz 5, I. Stock, Telephon R-29-3-37

Samstag, den 19. Februar, bis inklusive Mittwoch, den 23. Februar 1938,
täglich von 10 bis 6 Uhr. (Sonntag, den 20. Februar 1938, geschlossen.)

FREIWILLIGE VERSTEIGERUNG

dortselbst: **nur Donnerstag,** den 24. Februar 1938, ab 3 Uhr nachmittags.

WIEN 1938

AUKTIONS-BEDINGUNGEN

Die Versteigerung erfolgt gegen sofortige Barzahlung in österreichischer Schillingwährung unter Zurechnung eines Aufgeldes von 20% zum Erstehungspreise. Das geringste zulässige Gebot ist ein Schilling, über den Betrag von 50 Schilling wird um 5 Schilling gesteigert, über 100 Schilling um 10 Schilling, über 500 Schilling um 20 Schilling, über 1000 Schilling um 50 Schilling. Reklamationen welcher Art immer nach erfolgtem Zuschlag können unter keinen Umständen berücksichtigt werden, da sämtliche Objekte vier Tage zur genauen Besichtigung ausgestellt waren. Durch die öffentliche Besichtigung ist jedermann Gelegenheit geboten, sich von der Beschaffenheit und dem Zustande der Gegenstände zu überzeugen und etwaige Beschädigungen, auch wenn im Katalog nicht besonders erwähnt, zu beachten.

Die Unterzeichneten behalten sich das Recht vor, Nummern zu vereinigen oder zu trennen oder die Nummernreihenfolge zu unterbrechen. Das Eigentum geht erst nach der vollständigen Bezahlung des Erstehungspreises, inklusive des Aufgeldes, die Gefahr jedoch sofort nach erfolgtem Zuschlag auf den Käufer über. Bei vorkommenden Streitigkeiten über ein Doppelangebot behält sich die Auktionsleitung das Recht vor, die betreffende Nummer sofort nochmals vornehmen zu lassen. Ersteigerte Stücke können ausnahmslos erst nach Schluß der Versteigerung an die Ersteher ausgefolgt werden. Der Transport der erstandenen Stücke hat ausschließlich auf Kosten und Gefahr des Erstehers zu erfolgen und übernimmt die Auktionsleitung keine Haftung für eventuelle Verluste oder Beschädigungen.

Die Auktionsleitung behält sich das Recht vor, diejenigen verkauften Objekte, welche innerhalb fünf Tagen nach erfolgtem Zuschlage nicht übernommen wurden, auf dem Wege der öffentlichen Versteigerung oder des freihändigen Verkaufes zu veräußern. Der frühere Ersteher der Objekte hat den eventuellen Mindererlös, sowie die durch den Wiederverkauf entstehenden Spesen zu tragen.

Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand Wien.

DIE AUKTIONSLEITUNG.

EXPERTISE UND SCHÄTZUNGEN:

Porzellan, Fayence, Glas usw.:

Richard Leitner

Handelsgerichtlich beeideter Sachverständiger und Schätzmeister

Ölgemälde, Aquarelle und Miniaturen:

Dr. Otto Fröhlich

Handelsgerichtlich beeideter Sachverständiger und Schätzmeister

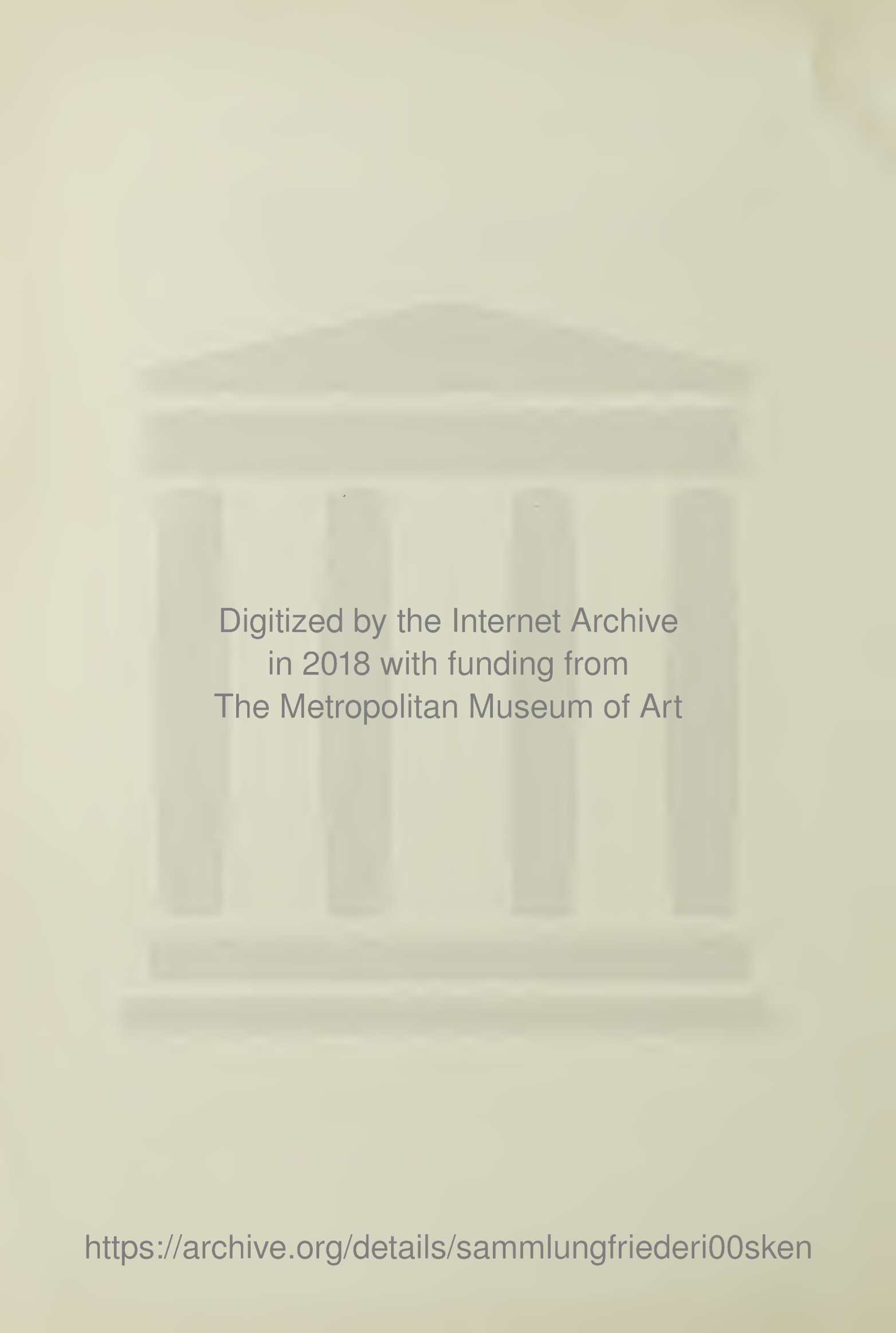
Teppich:

Komm.-Rat Arthur Specht

Handelsgerichtlich beeideter Sachverständiger und Schätzmeister

Gerne entspreche ich der Einladung, der Sammlung Friederike von S. ein Geleitwort zu geben — liegt doch der besondere Reiz der kleinen Kollektion auf einem Gebiet, welchem auch unser Kunstgewerbemuseum sammelnd und wissenschaftlich besondere Pflege angedeihen ließ, dem Wiener Porzellan. Die Miniatur- und die Tafelmalerei der kaiserlichen Manufaktur von 1780 bis zur Biedermeierzeit ist in ihr schön vertreten: als einzige unter den privaten Sammlungen weist sie eine ganze Galerie von Tafelmalereien der Wiener Manufaktur auf. Gemälde auf größeren Porzellantafeln waren schon technisch außerordentliche Aufgaben, die erst der Klassizismus bewältigt und eingeführt hat; sie sind von den Porzellanmanufakturen jener Zeit als ihre größten Leistungen betrachtet und bewertet worden. Am geschätztesten war der Blumenmaler Nigg, von dem die Sammlung Friederike von S. auch glänzende Aquarellvorstudien zu seinen Porzellangemälden besitzt. Nigg, Claudius Herr, Laurenzius Herr, Lieb, Hauptmaler der Manufaktur, sind mit signierten Arbeiten vertreten. Tätig waren sie nicht nur als Tafelmaler, sondern weit mehr noch als Miniaturmaler auf Vasen, Ziertellern, Dejeuners und den Geschenktassen, die zu den Pretiosen der Wiener Porzellankunst gehören. In der verhältnismäßig kleinen Sammlung sind doch die tüchtigsten Maler der Manufaktur vereinigt, außer den Genannten Georg Lamprecht (seit 1772 an der Wiener Manufaktur, dann eine wichtige Kraft in Sèvres und seit 1788 wieder an der Wiener Manufaktur tätig, gestorben 1814), Weichselbaum (Obermaler von 1784—1840), Perger, der nach seinem Austritt aus der Manufaktur Hoftiermaler und 1824 Kustos der kaiserlichen Gemäldegalerie geworden. Ausgezeichnet war die Schulung der Maler der Wiener Manufaktur, gewährleistet durch eine glänzende Ausbildung an der Akademie der bildenden Künste und in den Malklassen der Manufaktur selbst. So erklärt sich, warum die Wiener Porzellanmalerei auf Gefäßen und Geschirren, Tassen und Bildplatten völlig ebenbürtig war den Leistungen der Wiener Miniaturmalerei, von denen die Sammlung Friederike von S. eine repräsentative Reihe wie zum Vergleich darbietet.

Dr. Richard Ernst.


Digitized by the Internet Archive
in 2018 with funding from
The Metropolitan Museum of Art

https://archive.org/details/sammlungfriederi00sken

Die Hälfte der Schätzung gilt als Ausrufpreis

SAMMLUNG FRIEDERIKE VON S.

Porzellangruppen und -Figuren.

Alt-Wien, Alt-Meißen.

		Schätzung in Schillingen
1	PORZELLANGRUPPE: Der überführte Ehemann. Weißer Bindenschild 1844.	50
2	PORZELLANGRUPPE: Kinder mit Vogelkäfig. Wien, ohne Marke, um 1840.	50
3	PORZELLANGRUPPE: Dame in Krinoline, hinter einem Tisch sitzend, neben ihr Kavalier und Hündchen. Weißer Bindenschild 1846.	150
4	PORZELLANGRUPPE: Kind in der Wiege, daneben Mädchen. Wien, um 1840.	60
5	PORZELLANFIGUR: Obstfrau. Weißer Bindenschild 1844.	20
6	PORZELLANFIGUR: Maurer. Weißer Bindenschild.	20
7	PORZELLANFIGUR: Leierkastenmann. Weißer Bindenschild 1845.	20
8	PORZELLANFIGUR: Wiener Wäschermädel. Geblumter Rock, rosa Schürze, grüne Jacke. Weißer Bindenschild.	20
9	PORZELLANFIGUR: Wiener Wäschermädel. Orange Rock, grüne Schürze, schwarze Jacke. Weißer Bindenschild.	20
10	PORZELLANFIGUR: Wiener Wäschermädel. Rosa Rock, blauweiß gestreifte Schürze, blaue Jacke. Weißer Bindenschild 1845.	20
11	PORZELLANFIGUR: Wiener Wäschermädel. Geblumter Rock mit Spitzenrand, rosa gestreifte Schürze, rote Jacke. Weißer Bindenschild 1845.	20

12 RUNDGRUPPE: Kavalier und Dame unter einem Baum, rückwärts zwei Knaben mit Hund. Wien, um 1750. (Restauriert.) 500
Siehe Abbildung Tafel XIV.

13 GROSSE RUNDGRUPPE (Leopoldsgruppe): Ein Kavalier mit gepudertem Lockenhaar, mit Schnurr- und Kinnbart, in Hoftracht, steht neben seiner Gemahlin, zu ihren Füßen spielende Kinder und ein mit bunten plastischen Blumen gefüllter Korb. Im Rücken der Gruppe „Der Hofnarr". Rasensockel mit bunten Blumen und Golddekor. Blauer Bindenschild, um 1750. (Kleine Beschädigungen.) 1000
Abgebildet bei Folnesic, Tafel 37.
Siehe Abbildung Tafel XIV.

14 ZWEI PORZELLAN-KINDERBÜSTEN, bunt bemalt. Weißer Bindenschild 1834. 100

15 PORZELLANFIGUR: La belle Chocolatière de Vienne. Weißer Bindenschild 1845. 100

16 PORZELLANFIGUR: Dame mit Muff. Weißer Bindenschild 1841. 50

---

17 PORZELLANBÜSTE, weiß glasiert, auf Porzellansockel. Porträtbüste des Mathias Corvinus in Rüstung, mit Mühlsteinkragen und Goldenem Vlies. Am Sockel Inschrift: Mathias. Sehr interessante, selten vorkommende Plastik aus der Frühzeit der Meißner Manufaktur. Meißen, ohne Marke, wohl um 1730. Gesamthöhe 61, Höhe der Büste 33 cm. 1500
Siehe Abbildung Tafel XIV.

18 PORZELLANFIGUR: Schaf. Schwertermarke, um 1750. (Restauriert.) 150

19 PORZELLANFIGUR: Mädchen mit Puppe. Thun-Klösterle, um 1840. 10

Alt-Wiener Tassen.

20 TASSE mit Untertasse, Randdekor, brauner Fond mit Weinlaub, auf Tasse und Untertasse je eine Puttenszene (nach Rubens) in Hochgoldumrahmung. Blauer Bindenschild 1800. 500
Siehe Abbildung Tafel XIV.

21 TASSE mit Untertasse, zweifacher Kupferlüster, mit reichen Hochgoldornamenten. Blauer Bindenschild 1796, 1797. 600
Siehe Abbildung Tafel XIV.

22 TASSE mit Untertasse, kobaltblauer Fond mit Hochgolddekor. Blauer Bindenschild 1820. 300

23 TASSE mit Untertasse, Hochgoldrandekor, crème Fond; auf der Obertasse der bogenschnitzende Amor (nach Parmeggianino). Blauer Bindenschild 1796. 400

24 TASSE mit Untertasse, ganz vergoldet, auf der Obertasse Stephanskirche, auf der Untertasse das Innere der Kirche. Obertasse blauer, Untertasse weißer Bindenschild 1821. Malernummer 11, Karl Herzer. 200

25 TASSE mit Untertasse, Randdekor Blumenfestons, kobaltblauer Fond mit Hochgolddekor, auf der Obertasse Bild: Mädchen mit Vogelkäfig. Blauer Bindenschild 1801. (Untertasse restauriert.) 100

26 TASSE mit Untertasse, kobaltblauer Fond und Hochgolddekor. Blauer Bindenschild 1802. (Untertasse restauriert.) 100

27 TASSE mit Untertasse, Goldranddekor, auf der Obertasse Bildnis der Nichte Schmerlings (nach einem Original von Johann Ender, in der gleichen Sammlung siehe Nr. 127). Weißer Bindenschild 1837. 100

28 OBERTASSE, ganz vergoldet, mit Hochgoldranddekor, Ornamente und Kriegsemblème, vorne ovales Porträt des Kaisers Franz I. Blauer Bindenschild 1796. 150
Von außergewöhnlicher Qualität.

29 DECKELTASSE mit Untertasse, rosa Fond mit grünem und Hochgoldranddekor, auf der Obertasse Silhouettenporträt des Fürsterzbischofs von Wien, Christoph II. (Anton Freiherr von Migazzi). Auf der Untertasse sein Wappen. Blauer Bindenschild 1800. 600
Siehe Abbildung Tafel XIV.

---

30 TASSE mit Untertasse, Obertasse auf Füßen, Untertasse reliefiert, mit Blatt- und Blumenornamenten. Elbogen 1844. 50

31 TASSE mit Untertasse, Obertasse innen vergoldet, außen Blumensträuße. 20

Alt-Wiener Zierteller.

Schätzung in Schillingen

32 TELLER, Hochgoldrand mit schwarzen Ornamenten, Pfauen und Adler in Grisaille, im Spiegel Jupiter und Juno, auf der Rückseite Inschrift: „Jupiter et Junon l'original peint par Lainze se trouve dans la Gallerie Jm et Ro à Vienne.“ Blauer Bindenschild 1806. Signiert: Weixlbaum. (Kleine restaurierte Scharte.) 500

Ein gleiches Exemplar in der ehemaligen kaiserlichen Silberkammer. Wiener Porzellanausstellung 1904.

Siehe Abbildung Tafel XII.

33 TELLER mit goldradiertem Randdekor, im Spiegel Ariadne (nach Füger), auf der Rückseite Inschrift: „Ariadne abandonné.“ Blauer Bindenschild 1805. Signiert: Herr (Claudius Herr). 500

34 TELLER mit bordeauxrotem und Hochgoldrandekor, im Spiegel Cornelia, Mutter der Gracchen, auf der Rückseite Inschrift: „Cornelie mere des Gracques.“ Blauer Bindenschild 1804. Signiert: Herr. 400

35 TELLER mit kobaltblauem und Goldranddekor, im Spiegel mythologische Szene (nach Angelika Kaufmann). Blauer Bindenschild. Malernummer 78, Franz Henselmann. 200

36 TELLER mit Hochgoldranddekor, im Spiegel Gesellschaftsszene, auf der Rückseite Inschrift: „Pitoresque amusement.“ Blauer Bindenschild 1786. 400

Siehe Abbildung Tafel XIII.

37 TELLER mit Hochgoldranddekor, im Spiegel gefesselter Amor. Blauer Bindenschild 1805. 300

Siehe Abbildung Tafel XIII.

38 TELLER mit Goldranddekor, im Spiegel mythologische Szene. Blauer Bindenschild 1806. Signiert: K. Herr. (Rand restauriert.) 150

39 TELLER mit erbsengrünem und Hochgoldranddekor, im Spiegel Kühe in Landschaft. Blauer Bindenschild 1795. Bezeichnet: „Lamprecht inv.“ (Rückwärts kleine Scharte.) 400

Siehe Abbildung Tafel XIII.

40 TELLER mit Hochgold- und Blumenranddekor, im Spiegel mythologische Darstellung in Sepiamalerei. Blauer Bindenschild 1798. 300

41 TELLER mit schwarzen Palmetten und Goldranddekor, im Spiegel Herkules und Omphale. Blauer Bindenschild 1800. 400

42 TELLER mit Hochgoldranddekor, brauner Fond, im Spiegel Ansicht von Ober-Liesing, auf der Rückseite Inschrift: „Vue du village d'Ober-Liesing." Blauer Bindenschild 1800. Malernummer 74, Johann Griesler. 250
Siehe Abbildung Tafel XII.

43 TELLER mit Hochgoldrand, brauner Fond, im Spiegel Ansicht von Schloß Laxenburg, auf der Rückseite Inschrift: „Vue du chateau gothique dans le jardin Imp. Roye à Laxembourg." Blauer Bindenschild 1786. Malernummer 34, Franz Sennes. 250
Siehe Abbildung Tafel XII.

44 TELLER mit blauem und Hochgoldranddekor. Blauer Bindenschild 1797. 60

45 TELLER, Randdekor, sechspassig eingeteilt, korallenroter Fond mit Grisaille-Medaillons und Hochgold. Blauer Bindenschild 1786. 100

46 TELLER mit Hochgoldranddekor, im Spiegel allegorische Darstellung der Malerei, Baukunst und Bildhauerei. Blauer Bindenschild. 250

47 TELLER mit Hochgoldranddekor, im Spiegel der bogenschnitzende Amor (nach dem Bild von Parmeggianino im Wiener Kunsthistorischen Museum). Blauer Bindenschild 1804. 400

48 TELLER mit Goldranddekor auf schwefelgelbem Fond, im Spiegel: Zentaur lehrt dem jungen Herakles das Bogenschießen. Blauer Bindenschild 1822. Signiert: C. Herr. 300

49 TELLER mit Kupferlüster- und Hochgoldranddekor, im Spiegel französische Widmungsschrift: „Deux vers sont trop pour dire que l'on aime. Un mot pourroit le dire tout de même. Mais cent Chiffres jamais ne pourroient exprimer. Le nombre des raisons, qu'on a pour vous aimer." Blauer Bindenschild. Malernummer 11, Karl Herzer. 500
Aus der Sammlung Metaxa, Wien.
Abgebildet bei Folnesic, Seite 115.
Siehe Abbildung Tafel XIII.

50 TELLER mit orangegelbem und Palmetten-Goldranddekor, im Spiegel Achilles auf einem Zweigespann. Blauer Bindenschild 1807. Signiert: L. Herr 807. 300

51 TELLER mit Hochgoldranddekor, im Spiegel Dädalus und Ikarus. Blauer Bindenschild 1805. Signiert: „Perger p.“ 400
Siehe Abbildung Tafel XII.

52 TELLER mit kobaltblauem und Goldranddekor, im Spiegel Toilette der Venus. Blauer Bindenschild 1804. 200

53 TELLER mit gold-grünem Randdekor, im Spiegel Hirtenszene. Blauer Bindenschild. 40

54 TELLER mit Weinlaub-Randdekor auf schwarzem Fond, im Spiegel die Erziehung des jungen Kato, auf der Rückseite Inschrift: „Education du jeune Caton.“ Blauer Bindenschild 1804. 100

55 TELLER mit kobaltblauem und Goldranddekor, im Spiegel Landschaft mit Ruine. Blauer Bindenschild 1801. 50

56 ZWEI TELLER: a) mit Vogel- und Insektendekor (kleine Scharte); b) Kavalier und Dame. Blauer Bindenschild. 30

57 ZWEI TELLER mit Hochgold- und Laubranddekor, im Spiegel: a) Orpheus, b) Euridice. Blauer Bindenschild 1790, 1792. Malernummer 4, Franz Reinelly. 500

58 ZWEI TELLER: a) mit blauem Palmetten- und Hochgoldranddekor, blauer Bindenschild; b) mit blauem Streumuster, weißer Bindenschild. 30

Zierteller diverser Manufakturen.
(Porzellan und Fayence.)

59 TELLER mit durchbrochenem Rand, im Spiegel Genreszene, auf der Rückseite Inschrift: „Entdeckung eines verborgenen Genies durch Schubert.“ Schlaggenwald 1836. 100
Siehe Abbildung Tafel XIII.

60 TELLER mit Ornament auf weinrotem Fond und Hochgoldranddekor, im Spiegel Wiesenblumen, Erdbeeren und Haselnüsse auf braunem Fond. Schlaggenwald 1838. 150
Siehe Abbildung Tafel XIII.

61 TELLER mit kobaltblauem Fond und Golddekor, weiße Reserven mit Blumenbuketten. Blauer Bindenschild. Fabrikat der Firma Fischer und Migg in Karlsbad. 60

62 TELLER, Rand reliefiert, blaue Blumen in Goldkartuschen, im Spiegel Vogelmotiv. Schwertermarke mit Punkt. 50

63 TELLER, Rand reliefiert, Vogelmotive in Goldkartuschen, im Spiegel Blumen. Schwertermarke mit Stern (Marcolini). 40

64 GROSSER TELLER mit modelliertem Kupferlüsterrand, Goldranddekor, im Spiegel Blumen. Marke C. F. (Carl Fischer, Karlsbad). 50

65 ZWEI TELLER mit Blütenranddekor, im Spiegel antike Frauengestalten. Capo di Monte. 50

66 STEINGUTTELLER mit Blumendekor. Wedgewood. 10

67 FAYENCETELLER mit Groteskmalerei. Minden, 18. Jahrh. (Kleine Scharte.) 150

68 DREI CHINATELLER, Famille verte. 18. Jahrh. 300

69 TIEFER TELLER mit Kartuschen in Goldrocaillen, darin Kauffahrtei- und Gesellschaftsszenen, ferner Blumen und Insekten. Schwertermarke Meißen, um 1740. 150

Porzellanservice.
(Alt-Wien und Alt-Meißen.)

70 TÊTE-À-TÊTE, bestehend aus Anbieteplatte, achteckig, mit durchbrochenem Rand, zwei Kannen, zwei Tassen mit Untertassen, rosa Fond mit Hochgolddekor. Blauer Bindenschild 1801. (Eine Untertasse restauriert.) Dazu Kassette. 700

71 SOLITÄR, bestehend aus Anbieteplatte mit zwei Henkeln, zwei Kannen, Tasse mit Untertasse und Zuckerschale. Figuraler bunter Dekor mit Randbordüre in Grün, Purpurrot und Gold. Geflochtene Henkel, Rosen als Knauf. Blauer Bindenschild, um 1770. In Original-Lederkassette. 600

72 TÊTE-À-TÊTE, bestehend aus Anbieteplatte, zwei Kannen, zwei Tassen mit Untertassen und Zuckerschale. Die ovale Anbieteplatte mit goldradiertem Randdekor und großem Blumenkorb von Josef Nigg, die anderen Stücke ganz vergoldet (auch auf der Unterseite), die Ränder radiert. Platte mit blauem Bindenschild 1809. (Unbedeutende Scharte auf der Untertasse.) In Original-Lederkassette. 3000
Siehe Abbildung Tafel XV.

73 TÊTE-À-TÊTE, bestehend aus Anbieteplatte mit durchbrochenem Rand, zwei Kannen, zwei Tassen mit Untertassen und Zuckerschale. Rosa Fond mit Hochgolddekor. Anbieteplatte mit dem Bild: „Der Parnaß“ nach dem Deckengemälde von Mengs im Palais Albani, Rom. Kaffeekanne mit dem Bild: „Herse auf dem Wege zum Tempel der Minerva“ nach dem Bild von Jan van Boeckhorst im Kunsthist. Museum, Wien. (Deckel restauriert.) Milchkanne mit dem Bild: „Venus empfängt von Vulkan die Waffen des Aeneas“ nach dem Bild von A. v. Dyck im Kunsthist. Museum, Wien. Schale mit Untertasse mit dem Bild: „Kupido wird entwaffnet durch Euphrosine“ nach dem Gemälde von Angelika Kaufmann. Schale mit Untertasse mit dem Bild: „Kupido bekränzt Aglaia“ nach dem Gemälde von A. Kaufmann. Alle Stücke mit blauem Bindenschild 1799—1801. In Original-Lederkassette. 3000

Besonders schönes, komplettes Alt-Wiener Tete-a-tete.

Siehe Abbildung Tafel XVII.

74 ANBIETEPLATTE mit radiertem Goldrand, im Spiegel mythologische Darstellung, auf der Rückseite Inschrift: „Les filles d'Eréstée. D'après de Dehsin de Mr. Cancig, Profehseur de l'Academie I. R. des Arts à Vienne.“ Signiert: K. Herr, 1808. 500

Siehe Abbildung Tafel XII.

---

75 TEILE EINES TEESERVICES, bestehend aus sechs Obertassen, Untertasse, Zitronenschälchen, Teekanne, Wasserkanne (ohne Deckel) und Schwenkschale mit Untertasse. Reliefblumen, Goldspitzen-Randdekor, Goldspitzen-Kartuschen mit Hausmalerei in der Art des Bottengruber. Meißen, Schwertermarke, um 1740. (Eine Schale gesprungen, Kannenhenkel gekittet.) 500

76 KAFFEE- UND TEESERVICE, bestehend aus zehn Tassen mit Untertassen, Kaffee-, Tee-, Milchkanne, Zuckerdose, Teebüchse, Schwenkschale und Zitronenschälchen. Bunte Rocaille-Kartuschen, darin Jagddarstellungen in besonders feiner Ausführung. Meißen, Schwertermarke, um 1750. 1000

Siehe Abbildung Tafel XVI.

Alt-Wiener Porzellanplatten.

(Alle gerahmt.)

Schätzung in Schillingen

77 PORZELLANPLATTE: Reicher Blumenstrauß in einem Glas, auf Marmorplatte. Signiert: Jos. Fischer 1813". H. 42, B. 32 cm. 1800
Siehe Abbildung Tafel VII.

78 PORZELLANPLATTE: Blumenbukett in Glas. Signiert: J. Fischer 1821. H. 26, B. 21 cm. 800
Siehe Abbildung Tafel III.

79 PORZELLANPLATTE: Reicher Blumenstrauß in Glasvase, Insekten, Schmetterlinge und Obst auf Marmorplatte. Signiert: Jos. Nigg in Wien 1813. H. 48, B. 39 cm. 4000
Ein Hauptwerk des Künstlers.
Siehe Abbildung Tafel I.

80 PORZELLANPLATTE: Blumenbukett in Vase und Vogelnest. Weißer Bindenschild 1836. Signiert: Eduard Pollack. H. 27, B. 21 cm. 600
Siehe Abbildung Tafel III.

81 PORZELLANPLATTE, die Ecken goldradiert, im Oval Venus und Amor von Carl Agricola (Säckingen 1779 — Wien 1852). H. 41, B. 32 cm. 1200
Siehe Abbildung Tafel VIII.

82 PORZELLANPLATTE: Heilige Katharina, auf der Rückseite signiert: Claude Herr v. Wienn 1817. H. 21, B. 27 cm. 500

83 PORZELLANPLATTE: Rudolf von Habsburg bietet einem Geistlichen sein Pferd an. Signiert: C. Herr. Auf der Rückseite Inschrift: „gem. von Cl. Herr (nach Fendi) Juny 1836." Weißer Bindenschild 1834. H. 22, B. 28 cm. 300
Siehe Abbildung Tafel IV.

84 PORZELLANPLATTE, oval: Porträt des Kaisers Ferdinand in ungarischer Generalsuniform, mit dem Orden des Goldenen Vlieses. Signiert: C. Herr 1834. Auf der Rückseite alte Inschrift: „Nach Rob. Theer, gem. v. Cl. Herr, 7. May 1834." Weißer Bindenschild. Oval. H. 23, B. 17 cm. 500
Siehe Abbildung Tafel VIII.

85 PORZELLANPLATTE: Madonna mit Kind und zwei weiblichen Heiligen, nach B. Luini (Brera, Mailand). Signiert: Lorenz Herr Wien 1817. H. 42, B. 31 cm. 1000
Siehe Abbildung Tafel VIII.

86 PORZELLANPLATTE mit goldradierten Ecken, im Oval Madonna mit Buch. Signiert: L. Herr, Wien 820, nach einem Gemälde von A. Carraccio (das Original laut Inschrift seinerzeit bei I. W. Wisgrill). H. 27, B. 22 cm. 500

87 PORZELLANPLATTE, rund: Porträt der Kaiserin Karolina Augusta, Gemahlin Kaiser Franz' I. von Österreich. Auf der Rückseite alte Signatur: „Gemahlt v. Lorenz Herr, Anno 1820." Rund. Durchm. 16 cm. 500
Siehe Abbildung Tafel VIII.

88 PORZELLANPLATTE: Herse geht zum Tempel der Minerva, nach dem Bild von I. v. Boeckhorst (im Kunsthist. Museum, Wien). 1808. H. 17, B. 25 cm. 400
Vergl. Nr. 73 (Kaffeekanne).
Siehe Abbildung Tafel IV.

89 PORZELLANPLATTE: Jupiter und Jo. H. 21, B. 21 cm. 300

90 PORZELLANPLATTE: La Bella (nach Tizian). Weißer Bindenschild 1855. H. 28, B. 23 cm. (Gekittet.) 100

91 PORZELLANPLATTE: Porträt des Kaisers Franz Joseph als zweijähriges Kind, auf rotem Kissen sitzend. Signiert: „Leop. Lieb. 832" H. 22, B. 17 cm. 500
Aus Schloß Klesheim.
Siehe Abbildung Tafel VI.

92 PORZELLANPLATTE: Landschaft mit Schweizerhaus, rückwärts alte Inschrift: Am Zuger See und C: W: 817. Blauer Bindenschild. H. 21, B. 21 cm. 250
Gegenstück zu Nr. 93.

93 PORZELLANPLATTE: Felsige Landschaft, rückwärts bezeichnet: C: W: 1817. H. 21, B. 21 cm. 250
Gegenstück zu Nr. 92.

94 PORZELLANPLATTE: Herkules und Omphale, 1811. H. 24, B. 20 cm. 350

95 PORZELLANPLATTE: Kopf der Madonna (nach Carlo Dolci). Weißer Bindenschild 1851. H. 19, B. 16 cm. 100

Schätzung
in Schillingen

96 PORZELLANPLATTE: Porträt der Hofschauspielerin Wildauer als Nandl im „Versprechen hinterm Herd". Weißer Bindenschild. H. 13, B. 10 cm. 60

97 KLEINE PORZELLANPLATTE: Mutter und Kind. Weißer Bindenschild. H. 9, B. 6 cm. 30

98 PORZELLANPLATTE: Kinder-Genreszene. Signiert: Jos. Zasche, Wien. H. 19, B. 32 cm. 60

Alt-Wiener Aquarelle und Gouachemalereien.

99 DIRNBÖCK (Alt-Wiener Maler).
Großmutter erzählt Märchen. Sie sitzt in einem Lehnstuhl vor dem Hause, ein offenes Buch im Schoß, einen Spinnrocken in den rechten Arm geklemmt, und erzählt ihren vier Enkelkindern, die gespannt zuhören, Märchen. Aquarell. Signiert und datiert 1850. H. 30·5, B. 24·5 cm. 200

100 JOHANN NEP. ENDER (Wien 1793—1854).
Porträt einer jungen Frau mit brünetten Locken, die ein Blumensträußchen schmückt. Sie sitzt, in ein weißes Gewand mit rosa Schal gekleidet, in einem blau gepolstertem Fauteuil. Aquarell. Signiert und datiert 1841. H. 25, B. 19·5 cm. 150
Die Dargestellte ist die Gattin des Künstlers.

101 RUDOLF GAUPMANN (Wien 1815—1877 Graz).
Bildnis eines Knaben in griechischer Tracht, ein Gewehr in den Händen. Ganze Figur. Aquarell. Signiert und datiert 1842. H. 23·5, B. 19 cm. 150
Darstellend einen Grafen Alfred Parry auf einem Maskenfest bei Fürsten Fürstenberg.

102 ALOIS GREIL (Linz 1841—1903 Wien).
Wiener Straßenszene. Ein junger Gipsfigurenverkäufer bietet einer grün gekleideten Frau eine Gipsfigur an. Im Hintergrund Fiaker, Dienstmann und einige Straßenkehrer. Aquarell. Signiert. H. 23·5, B. 15·5 cm. 150

103 LAURENZ HERR (Wien 1787 — nach 1845) nach Perugino.
Maria mit dem Kind, in Landschaft sitzend. Oben gemalter gotischer Rahmen. Aquarell. Signiert. H. 17, B. 13·5 cm. 200

104 LAURENZ HERR (Wien 1787 — nach 1845) nach Raffael.
Die Madonna im Grünen. Aquarell. H. 17·5, B. 13·5 cm. 150

105 JOSEF KRIEHUBER (Wien 1801—1876).
Die Tochter des Künstlers in Dirndlkostüm. Ganze Figur. Aquarell. Signiert und datiert: Mehringen, den 31. August 1839. H. 27·5, B. 21·5 cm. 500
Aus Sammlung Lanna.
Siehe Abbildung Tafel VI.

106 CARL MARKÓ DER ÄLTERE (Lőcse 1791—1860 Villa Appeggi bei Antella).
Die Verstoßung der Hagar. Gouache. Signiert und datiert 1830. H. 15, B. 18 cm. 1000
Siehe Abbildung Tafel IV.

107 MONOGRAMMIST T. R. (Russisch? 19. Jahrh.)
Porträt eines jungen Mädchens mit blonden Hängelocken, in weißem, dekolletiertem Kleid, mit drei kleinen Sträußchen besteckt, und blauem Schal. Halbfigur. Aquarell. Monogrammiert. H. 23·5, B. 18·5 cm. 200
Angeblich eine Prinzessin Radziwill darstellend.

108 JOSEF NIGG (Wien 1782—1862).
Großes Blumenstück in bronzener Schale, davor ein Teller mit Weintrauben, beides auf einer Marmorplatte aufgebaut. Rechts ein grüner Papagei auf einer Stange. Aquarell. Signiert. H. 73·5, B. 56 cm. 2400
Siehe Abbildung Tafel II.

109 JOSEF NIGG (Wien 1782—1862)
Blumenstück: Garten- und Wiesenblumen in einer Bronzevase, auf einer Marmorbalustrade. Aquarell. Signiert. H. 33·5, B. 25 cm. 3000
Ein Hauptstück des Künstlers, aus dem Besitz des Erzherzog Carl Ludwig stammend.
Siehe Abbildung Tafel II.

110 EMANUEL PETER (Jägerndorf 1799—1873 Wien).
Porträt einer jungen Frau in schwarz-weißem Kleid, ein weißes Häubchen auf dem brünetten Haar, und rotem Schal, an einen weißen, goldgestickten Diwanpolster gelehnt. Kniestück. Aquarell. Signiert und datiert 854. Oval. H. 33, B. 24 cm. 600

111 EMANUEL PETER (Jägerndorf 1799—1873 Wien).
Brustbild eines jungen, weiß gekleideten Mädchens, mit blauem Band im offenen Haar. Aquarell. Signiert. H. 12·5, B. 10 cm. 200

Schätzung
in Schillingen

112 EMANUEL STEINER (Winterthur 1778—1831).
Zwei Blumenstücke (Pendants). In je einer auf einer Marmorplatte aufgestellten Marmorvase Garten- und Feldblumen in reicher Fülle; einige Früchte, Schmetterlinge und Insekten. Gouache. Eines signiert und datiert 1816. Je H. 56, je B. 44 cm. Zus. 3000
Siehe Abbildung Tafel III.

113 ADOLF THEER (Johannisberg 1811—1868 Wien).
Porträt einer jungen, brünetten Frau in rosa Kleid mit Spitzenkragen, in einem Lehnsessel sitzend, über den ein grüner Schal drapiert ist. Rechts Säule, links Ausblick in Landschaft. Kniestück. Aquarell. Signiert und datiert 1846. H. 27·5, B. 20 cm. 300
Die Dargestellte eine Baronin Scanzoni (ehem. Tänzerin des Wiener Operntheaters).

114 BALTHASAR WIGAND (Felixdorf 1771—1846).
Rückzug der französischen Armee über die Beresina am 26. und 27. November 1812. Gouache. Beschriftet und signiert. H. 18, B. 32 cm. 1000
Als Deckelbild einer Kassette, innen eingerichtet.
Ein Hauptwerk des Künstlers.
Siehe Abbildung Tafel IV.

115 JOSEF WILDHACK (Wien 1821—1878),
Kammermaler der Erzherzogin Sophie.
Porträt einer sitzenden jungen Frau in weißem Kleid und ziegelrotem Schal, eine Perlenschnur um den Hals, ein Sträußchen an der Brust, die Hände im Schoß. Aquarell. Signiert. H. 18·5, B. 15 cm. 250

Alt-Wiener Elfenbeinminiaturen.

116 ALOIS ANREITER (Bozen 1803—1876 Wien).
Miniaturporträt einer weiß gekleideten jungen Frau (angeblich die Wiener Hofschauspielerin Botha) in Landschaft, mit einem grünen Papagei neben sich. Links Ausblick auf das Meer mit einem Schiff. Hüftbild. Öl. Elfenbein. Signiert und datiert 1840. H. 13, B. 10 cm. 600
Ausgestellt in der Internat. Miniaturenausstellung Wien, Albertina, 1924 (Nr. 34, Abbildung im Katalog).
Siehe Abbildung Tafel V.

117 ALOIS ANREITER (Bozen 1803—1876 Wien).
Miniaturporträt der Sängerin Wilhelmine von Schrötter-Devrient (1804—1860), Tochter der Burgtheaterschauspielerin Sophie Schrötter. Sie sitzt in weißem Kleid auf einem rosa Diwan, über dessen vordere Lehne ein türkischer Schal gelegt ist. Der nach rechts gedrehte Kopf trägt offenes Haar. Hüftbild. Öl. Elfenbein. Signiert und datiert 1841. H. 13, B. 10·5 cm. 600
Abgebildet in Dr. Grünstein, Daffinger und sein Kreis. Tafel 49.
Siehe Abbildung Tafel VI.

118 ALOIS ANREITER (Bozen 1803—1876 Wien).
Porträtminiatur einer auf einem roten Diwan sitzenden jungen, brünetten Frau. Sie trägt ein weißes Kleid mit buntem Schal; an der Brust zwei Rosen. Rechts Ausblick in Parklandschaft. Hüftbild. Öl. Elfenbein. Signiert und datiert 846. H. 12, B. 9·7 cm. *Siehe Abbildung Tafel V.* 400

119 EDUARD FRIEDRICH LEYBOLD (Stuttgart 1798—1864).
Bildnis einer jungen Dame mit brünetten Hängelocken in weißem Kleid, an der Brust eine goldene Brosche in Maschenform. Halbfigur. Öl. Elfenbein. Signiert und datiert 1837. H. 10·6, B. 8·3 cm. 300

120 EMANUEL PETER (Jägerndorf 1799—1873 Wien).
Porträtminiatur einer jungen Frau in weißem Kleid, mit Rosen und rosa Bändern an Brust, Schultern und im Haar, die rechte Hand auf einen strohgeflochtenen Stuhl gelegt. Links Butzenfenster. Halbfigur. Öl. Elfenbein. Signiert und datiert 851. Oval. H. 11·5, B. 9 cm. *Siehe Abbildung Tafel VI.* 500

121 EMANUEL PETER (Jägerndorf 1799—1873 Wien).
Porträtminiatur eines jungen, blondlockigen, weiß gekleideten Mädchens, einen Rosenstrauß in der Rechten, einen blauen Anhänger am Halse tragend. Halbfigur. Öl. Elfenbein. Signiert und datiert 854. H. 10·5, B. 8·5 cm. 600
Ausgestellt in der Internat. Miniaturenausstellung Wien, Albertina, 1924, Kat.-Nr. 469.
Siehe Abbildung Tafel V.

122 EMANUEL PETER (Jägerndorf 1799—1873 Wien).
Miniaturporträt einer jungen Frau in weißem Kleid, Rosen in den Händen, in Landschaft. Ihr roter, hermelinbesetzter Mantel ist herabgeglitten. Halbfigur. Öl. Elfenbein. Signiert und datiert 853. H. 11, B. 9 cm. 600
Die Dargestellte laut Beschriftung auf der Rückseite Baronin Mutheus (Moskau 1829—1879 Baden-Baden).
Siehe Abbildung Tafel V.

123 CARL VON SAAR (Traiskirchen 1771—1853 Wien).
Miniaturporträt einer weiß gekleideten, jungen Frau mit doppelter Perlenschnur und einem Kreuzchen an der Brust, in Landschaft; den rechten Arm auf eine Steinbalustrade gelegt. Halbfigur. Öl. Elfenbein. Signiert. Oval. H. 8·3, B. 6·5 cm. 300
Ausgestellt in der Internat. Miniaturenausstellung Wien, Albertina, 1924 (Nr. 469).

124 ALBERT THEER (Johannesberg 1805—1902 Wien).
Porträtminiatur eines kleinen Mädchens mit blonden Locken. Sie trägt ein weißes Kleidchen mit blauen Bändern und ein Vergißmeinnicht in der Hand. Brustbild. Öl. Elfenbein. Signiert. Oval. H. 6·5, B. 5·5 cm. 300

125 ROBERT THEER (Johannesberg 1808—1863 Wien).
Miniaturporträt einer jungen Frau mit blonder Lockenfrisur, in weißem, hochgeschlossenem Kleid und Pelzboa. Brustbild. Öl. Elfenbein. Signiert und datiert 831. H. 10, B. 8 cm. 500

126 ROBERT THEER (Johannesberg 1808—1863 Wien).
Porträtminiatur einer jungen Frau mit blonder Lockenfrisur, in dekolletiertem, weißem Kleid, eine Rose an der Brust, einen blauen und türkischen Schal um die Schultern gelegt. Öl. Elfenbein. Signiert. Oval. H. 12, B. 9 cm. 400

Ölgemälde neuerer Meister.

127 JOHANN NEPOMUK ENDER (Wien 1793—1854).
Porträt einer jungen Dame mit brauner Lockenfrisur, in weißem, ausgeschnittenem Kleid und rotem Schal, sitzend vor einem dunkelroten Vorhang links. Rechts Ausblick in Berglandschaft. Halbfigur. Öl. Malkarton. Signiert. H. 53, B. 42 cm. 4000
Die Dargestellte eine Nichte Schmerlings. — Hauptwerk des Künstlers.
Auf Alt-Wiener Tassen gemalt, siehe Nr. 27.
Siehe Abbildung Tafel VII.

128 ANTON HLÁVAČZEK (Wien 1842—1926).
Großes Landschaftsbild. Links auf einem Hügel die Habsburg, vom Licht der untergehenden Sonne magisch beschienen, das auch die Baumwipfel und die Felsen des Vordergrundes in rotgoldenes Licht taucht. Öl. Leinwand. Signiert und datiert 910. H. 160, B. 266 cm. 4000
Ein Hauptwerk des Künstlers.
Siehe Abbildung Tafel XI.

Schätzung
in Schillingen

129 WOJCIEH KOSSAK (geb. Paris 1857).
Verwundeter Kürassier in einem verschneiten polnischen Dorf. Eine junge Bäuerin weist ihm den Weg. Öl. Leinwand. Signiert und datiert 1908. H. 94, B. 135 cm. 3000
Siehe Abbildung Tafel XI.

130 MALER DER BIEDERMEIERZEIT (Kopie nach Carlo Dolci).
Kopf der Madonna. Öl. Holz. H. 23·5, B. 20·5 cm. 120
Aus dem Nachlaß M. M. Daffingers stammend. Möglicherweise eine Kopie von seiner Hand.

131 JULIUS SCHMIDT (Wien 1854—1935).
Hofkriegsrat unter Vorsitz der Kaiserin Maria Theresia in einem Saal der Hofburg. Sie thront in weißem Gewand auf einer Estrade. Zu ihrer Rechten Franz von Lothringen, zu ihrer Linken Josef. Dahinter die Erzherzoge. Links die Kriegsräte. Öl. Leinwand. Signiert. H. 131, B. 191 cm. 4000
Siehe Abbildung Tafel X.

132 MAX SCHÖDL (Wien 1834—1921).
Stilleben: Chinesische Pagode, zwei Porzellangefäße, Bronzevase mit Blumen, dahinter ein Foliant. Alles auf einer blauen, gestickten Decke aufgebaut. Öl. Holz. Signiert und datiert 1908. H. 32, B. 24 cm. 800

133 EDUARD VEITH (Neutitschein 1858—1925 Wien).
Auszug zum Veilchenfest 1325. Im Hintergrund die Burg, von der eine Straße längs einer niederen Mauer in den Vordergrund führt. Auf der Straße ein bunter, festlich geschmückter Zug, von Kindern und jungen Mädchen angeführt, vom Herzogspaar beschlossen. Rechts hinten Ausblick auf die Donau. Öl. Leinwand. Signiert und datiert 1910. H. 147, B. 130 cm. 5000
Ein Hauptwerk des Künstlers.
Siehe Abbildung Tafel X.

Gemälde alter Meister.

134 ÖSTERREICHISCH, 18. JAHRHUNDERT.
Der Tod des Ananias (Apostelgesch., Kap. 5). Inmitten einer ungeheuren Volksmenge steht rechts Petrus, während links der tot zusammengestürzte Ananias von zwei Leuten erfaßt wird. Öl. Holz. H. 67, B. 51 cm. 500
Mit Ausnahme eines Landschaftsausschnittes links, Grisaille.

135 JOS. PEREZ (spanischer Maler gegen 1700).
Blumenstück. In einer blauen, auf einen gleichfalls blauen Glasteller gestellten Glasvase ein Strauß von Garten- und Wiesenblumen. Das Ganze auf ein in barocken Voluten auslaufendes Postament gestellt, in dessen Vorderwand ein achteckiges Landschaftsbild eingelassen ist. Auf den Voluten rechts und links große Muscheln. Öl. Leinwand. Signiert. H. 83, B. 62 cm. 1500

Eines der besonders seltenen, eigenwilligen spanischen Stilleben.

136 JAN PHILIP VAN THIELEN (Mecheln 1618—1667 Boisschot).
Der hl. Antonius mit dem Jesuskind im Arm, in einem Blumenkranz. Öl. Leinwand. Signiert und datiert 1657. H. 124, B. 110 cm. 2500

Gegenstück zu Nr. 137.

Siehe Abbildung Tafel IX.

137 JAN PHILIP VAN THIELEN.
Vision des hl. Franziskus in einem Blumenkranz. Öl. Leinwand. Signiert und datiert 1657. H. 124, B. 110 cm. 2500

Gegenstück zu Nr. 136.

138 ADRIAEN VAN UTRECHT (Antwerpen 1599—1652).
Großes Fruchtstilleben. Auf einem braunen Tisch sind um einen Korb mit Weintrauben allerlei Früchte, Äpfel, Orangen, Kirschen usw., gruppiert. Diese Mittelgruppe wird rechts von einem Nelkenstrauß in Vase, links von einem Äffchen flankiert, das nach Kirschen greift. Einige Singvögel beleben das Bild. Öl. Leinwand. Signiert und datiert 1647. H. 94·5, B. 181 cm. 3000

Siehe Abbildung Tafel IX.

139 VLÄMISCH GEGEN 1700.
Küchenstilleben. Diverse Kessel und Metallschüsseln, eine davon mit Obst und Eiern angefüllt, ein Tellersieb mit Fischen; Gurken, Zwiebel und einige tote Vögel. Öl. Holz. H. 57·5, B. 108 cm. 1000

Fayencekrüge.

140 MASSKRUG aus Fayence, bunt bemalt, mit Darstellung einer Werkstatt der Salzkufe, darüber Spruch. Monogramm G. N. B. 1822. Gmunden. 40

141 FAYENCEKRUG mit Zinndeckel. Nürnberg, 18. Jahrh. 30

Schätzung
in Schillingen

142 FAYENCE-SCHERZKRUG mit französischer Inschrift. Nevers. 10

143 FAYENCEKRUG mit Zinndeckel, Postilliondarstellung. Gmunden, 18. Jahrh. 20

144 FAYENCEKRUG mit Zinndeckel, Häckselschneider. Gmunden, 18. Jahrh. 30

145 FAYENCEKRUG mit Zinndeckel, vorne Landschaft und Spruch: „Ein treies Herz acht keinen schmerz." Süddeutsch, 18. Jahrh. 40

146 FAYENCEKRUG mit Zinndeckel. Österreichisch, 18. Jahrh. 20

147 ZWEI FAYENCEKRÜGE, einer mit Zinndeckel. Österreichisch, 18. Jahrh. 30

148 FAYENCEKRUG, vorne Kreuzigungsgruppe in Relief, an den Seiten weibliche Heilige, ebenfalls in Relief. Dazwischen Blumendekor. Slowakisch, um 1820. (Oben gesprungen.) 50

149 WÖCHNERINNENSCHALE aus Fayence, außen Blumendekor, innen Apostelfigur. Gmunden, 18. Jahrh. 40

Diverses: Glas, Porzellan, Teppich, Vitrinen.

150 GLASPOKAL mit Deckel, geschliffener Schaft, gravierte Kuppa, vorne im Oval weibliche Figur mit Geige. Inschrift: Ich liebe das jüngern und das geigen ach. Deutsch, 18. Jahrh. 60

151 GROSSER GLASPOKAL mit Deckel, vielkantig geschliffen, vorne Wappenschild, in Gold radiert. 60

152 HINTERGLASMALEREI: Porträt des Kaisers Franz I. H. 11, B. 8 cm. 100

153 PORZELLANFLAKON mit Stöpsel, reichem plastischem Dekor und vier Figuren an den Ecken. Weißer Bindenschild. 60

154 PORZELLANVASE, Schneeballenmuster. Schwertermarke, Anfang 19. Jahrh. 50

155 ZWEI PORZELLANKRÜGE mit plastisch aufgelegten Blumen und Früchten. Weißer Bindenschild 1844. (Beide Henkel restauriert.) 50

Schätzung
in Schillingen

156 ANBIETEPLATTE mit Kaffeetasse, Untertasse und Kipfel. Weißer Bindenschild 1853. (Untertasse restauriert.) 20

157 GROSSE DECKELVASE, blauer Schuppendekor, mit Goldornamenten eingefaßt und Blumensträußen auf weißem Grund. Blauer Bindenschild 1798. H. 66 cm. 500
Hervorragendes und seltenes Erzeugnis der Alt-Wiener Porzellanfabrik.

158 ZWEIHENKELIGE DECKELTASSE, vergoldet, mit antikisierenden Darstellungen. Französisch, um 1800. 60

159 KAFFEEKANNE, ganz vergoldet, mit bunten Blumen und grünen Blattgirlanden sowie Hochgolddekor. Blauer Bindenschild. 150

---

160 KUM-KAPU-TEPPICH (aus der Sultans-Manufaktur), im Fond Lebensbaum mit Vögeln, in Relief geschoren. Der Untergrund Seide, die Knüpfung Wolle. 217×142 cm. 8000
Besonders interessantes Sammlerstück.
Siehe Abbildung Tafel XVIII.

---

161 BLONDELL-RAHMEN, als Vitrine montiert. H. 60, B. 57 cm. 80

162 ZWEI EINTÜRIGE MAHAGONI-VITRINEN. H. je 152 cm. 250

DRUCK ELBEMÜHL, WIEN, IX. BERGGASSE 31

Nr. 79. Josef Nigg.

TAFEL II.

Nr. 109. Josef Nigg.

Nr. 108. Josef Nigg.

Nr. 112. Emanuel Steiner.

Nr. 112. Emanuel Steiner.

Nr. 78. Josef Fischer.

Nr. 80. Eduard Pollack.

Nr. 106. Carl Marcó d. Ä.

Nr. 114. Balthasar Wigand.

TAFEL IV.

Nr. 83. Claudius Herr.

Nr. 88. Alt-Wiener Platte.

Nr. 118. Alois Anreiter.

Nr. 116. Alois Anreiter.

Nr. 122. Emanuel Peter.

Nr. 121. Emanuel Peter.

TAFEL VI.

Nr. 117. Alois Anreiter.

Nr. 120. Emanuel Peter.

Nr. 91. Leop. Lieb.

Nr. 105. Josef Kriehuber.

Nr. 127. Johann Nepomuk Ender.

Nr. 77. Josef Fischer.

TAFEL VIII.

Nr. 85. Lorenz Herr.

Nr. 81. Carl Agricola.

Nr. 84. Claudius Herr.

Nr. 87. Lorenz Herr.

Nr. 136. Jan Philip van Thielen.

Nr. 138. Adriaen van Utrecht.

Nr. 133. Eduard Veith.

Nr. 131. Julius Schmidt.

Nr. 129. Wojcieh Kossak.

Nr. 128. Anton Illávačzek.

TAFEL XII.

Nr. 32.

Nr. 74.

Nr. 51.

Nr. 42.

Nr. 43.

Nr. 60. Nr. 49. Nr. 59.

Nr. 36. Nr. 39. Nr. 37.

TAFEL XIII.

TAFEL XIV.

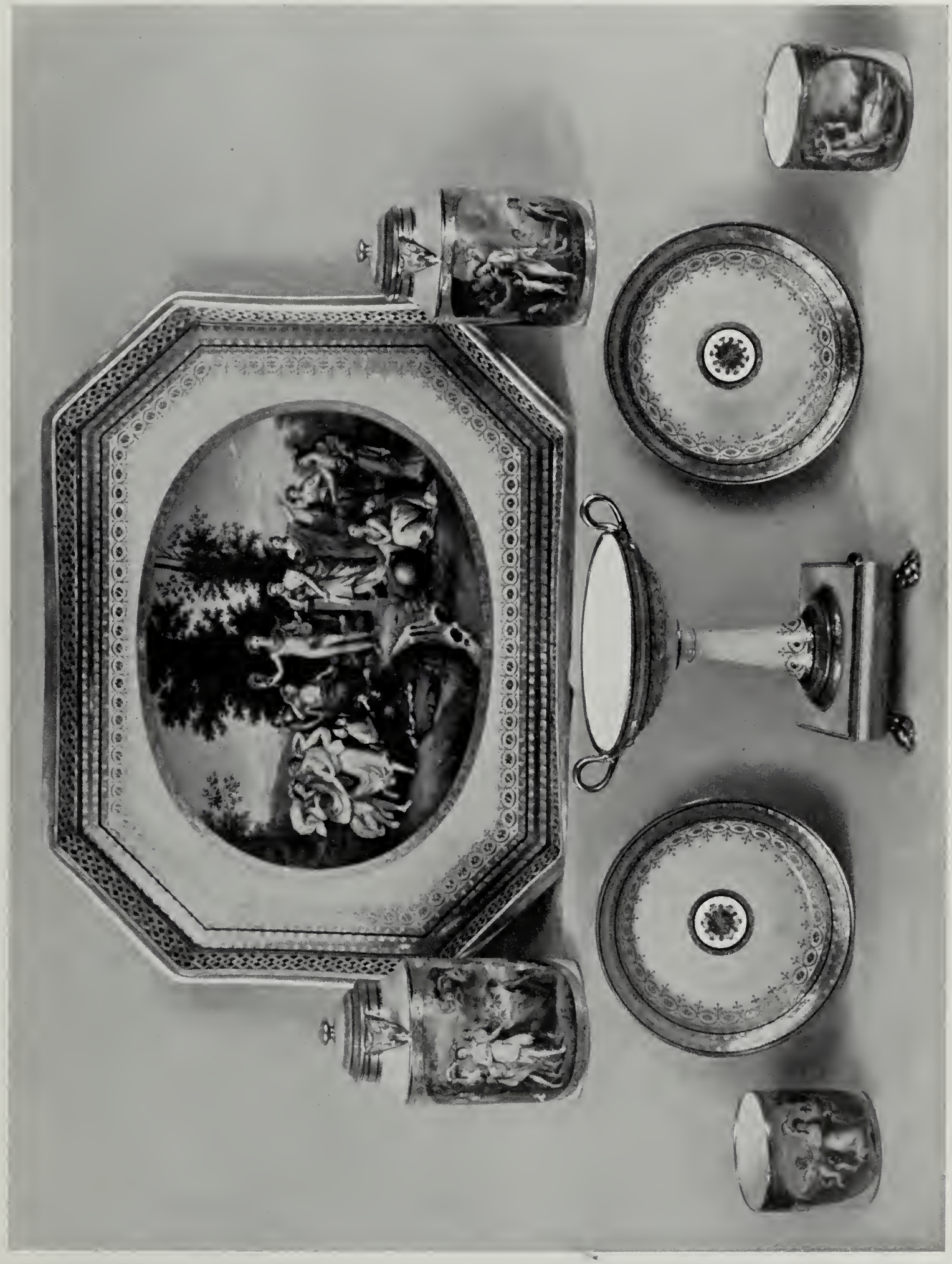
Nr. 13. Nr. 17. Nr. 12

Nr. 20. Nr. 29. Nr. 21.

Nr. 72. Josef Nigg.

TAFEL XVI.

Nr. 76. Alt-Meißen.



Nr. 73. Alt-Wien. um 1800.

TAFEL XVIII.

Nr. 160. Kum-Kapu-Teppich.